

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

51. Jahrgang.

Nr. 123.

Neuenbürg, Donnerstag den 10. August

1893.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S

Amthliches.

Birkensfeld, Oberamt Neuenbürg.

Accords-Vergebung.

Die beim Neubau des Pumpstationsgebäudes etc. vorkommenden Bauarbeiten sollen hiemit im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

1. Gipfelerbeit	54 M
2. die Zimmerarbeiten	505 "
3. Schreinerarbeiten	178 "
4. Glaserarbeiten	98 "
5. Schmied- und Schlosserarbeiten	405 "
6. Fläschnerarbeiten	98 "
7. Anstricharbeiten	200 "

zus. 1788 M

Unternehmer werden eingeladen, von dem Kostenvoranschlag, Bedingungen und Plan auf dem Rathhaus in Birkensfeld Einsicht zu nehmen und ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, schriftlich, versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot für die Bauarbeiten für die Pumpstation“ versehen

Spätestens bis zum 14. August d. J. mittags 12 Uhr

an das Schultheißenamt Birkensfeld einzureichen.

Die Offertsteller werden von dem genehmigten Resultat schriftlich benachrichtigt.

Den 7. August 1893.

Holzschuh.

Birkensfeld, Oberamt Neuenbürg.

Accords-Vergebung.

Die bei Renovation des Pfarrhauses vorkommenden Bauarbeiten sollen hiemit im Wege der öffentl. Submission vergeben werden.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

1. Maurer-Arbeiten	496 M 67 S
2. Zimmer	294 " "
3. Gipfer	361 " 90 "
4. Schreiner	199 " 60 "
5. Glaser	36 " 50 "
6. Schlosser	79 " 80 "
7. Fläschner	40 " 10 "
8. Delfardenanstrich	47 " 60 "
9. Gubeisen	100 " "
10. Tapezierarbeit	33 " "

zus. 1688 M 97 S

Unternehmer werden eingeladen, von dem Kostenvoranschlag, Bedingungen und Plan auf dem Rathhaus in Birkensfeld Einsicht zu nehmen und ihre Offerte in Prozente ausgedrückt, schriftlich, versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf die Renovationsarbeiten am Pfarrhaus“

Spätestens bis zum 14. August d. J. mittags 12 Uhr

an das Schultheißenamt Birkensfeld einzureichen.

Die Offertsteller werden von dem genehmigten Resultat schriftlich benachrichtigt.

Den 7. August 1893.

Schultheißenamt. Holzschuh.

Loffenau.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 17. August d. J. vormittags von 10 Uhr an verläuft die hiesige Gemeinde im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus dahier:

128 St. tannene Stämme mit 374 Fm.,

213 St. dto. mit 130 Fm.,
326 " tann. Klöße mit 291 Fm.
3 Km. buchene Scheiter,
14 St. Bau- u. Gerüststangen,
wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 7. August 1893.

Schultheißenamt. Schweikart.

Dennach.

Am Samstag den 12. August d. J. vormittags 10 Uhr

wird auf dem Rathhaus hier die

Wiederherstellung des Wässerungswehres

in der Eyach bei der Dennacher Farrenwiese, sowie die Ausbesserung u. Anstrich der Umzäunung des hiesigen Begräbnisplatzes wiederholt im Abstreich in Accord vergeben.

Den 5. August 1893.

Schultheißenamt. Hrter.

Privat-Anzeigen.

Für Gemeinden.

Megweiser von Eisen

werden schön und gut angefertigt in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von

Emil Vetter, Pforzheim.

Glanzhellen

Corinthen-Wein

zu 14, 18 und 25 S per Liter

empfiehlt C. Georgii. Calw.

Neuenbürg.

Samstag den 12. August, abends 8 Uhr im Sonne-Saal:

KONZERT

gegeben von dem Kgl. Württh. Hofmusik.

Herrn Franz Neumeister (Violin-Virtuos)

unter gütiger Mitwirkung des Hrn. Reallehrer Geiger in Neuenbürg.

Entrée à Person 1 M., 2 Personen 1 M 50 S., 3 Personen 2 M.

Großer Geldverdienst

für Jeden, der seinen Bedarf an

Herren- und Knaben-Kleidern

in dem

Ausverkauf

der

„goldenen 22“ aus Stuttgart

deckt. Derselbe findet statt in

Wildbad, Hauptstr. 89

im Hause des Hrn. Schuhmacherm. Chr. Gott und dauert nur kurze Zeit.

Es werden verkauft:

Anzüge für Herren und Knaben, Ueberzieher, Hosen und Joppen zu Spottpreisen.

Sämtliche Waren sind aus besten Stoffen, eleganten Façonen und solidester Verarbeitung und nur mit solchen nach Maß angefertigten zu vergleichen. Eine Gelegenheit zu so fabelhaft billigen Preisen gute und schöne Waren zu erhalten, dürfte sich sobald nicht wieder bieten, daher Jeder seinen Einkauf beschleunige.



Feste Preise!

Bitten, nicht zu versäumen.

Reelle Bedienung!

Hiermit beehren wir uns, nochmals den schon unterm 15. v. Mts. bekannt gegebenen

== Ausverkauf ==

wiederholt in Erinnerung zu bringen und machen darauf aufmerksam, daß wir der Umstände halber gezwungen sind, unser überaus **großes Warenlager einem wirklich billigen Preis** auszusetzen.

Um sich jedoch von diesen **ganz außerordentlichen Preisvorteilen** überzeugen zu können, verweisen wir auf nachstehend gedrückte Angabe einzelner Artikel und laden zu geneigtem Besuch höflichst ein.

Pforzheim. Graf & Schül. Marktplatz.

Staunend billig.

En gros. Mode-, Manufaktur- u. Aussteuer-Geschäft. En detail.

Staunend billig.

Kleiderstoffe!	Buckskins!	Aussteuer-Artikel!
Doppbr. schwarze Kaschmirs h'woll. Mtr. v. 60 J an " " " reinwoll. " " 80 " " " " " façonierte Stoffe " " 85 " "	Doppeltbreit halbwole Mtr. v. M 1 30 an reinwolle " " 2 — " hübsche Neuheiten in Hosen, Paletots, Cheviots- und Kammgarntoffen weit unter gewöhnl. Preis.	Bettbarchent, gute Qualität, Mtr. v. 50 J an federndichte Qual. " " 60 " " Atlasbarchent, extra schwer " " 90 " " Bettzeug, ächtfarbig, " " 30 " " Bett- u. Matragendresse " " 75 " " Flaumdrill in hübschen Dessins u. four. Farben
" " " einfarb. Serge croisés reinw. " 85 " " " " " Rayes u. Broches " " 90 " " " " " Beige " " 80 " " in allen Farben und Qualitäten.	Waschächte Kattune, Satin, Batiste und Wollmouffeline verkaufen unter Fabrikpreis.	Bettfedern und Flaum nur staubfreie Ware in allen Preislagen, weiße Leinen, Halbleinen und Baumwolltuch, doppeltbreit für Betttücher Mtr. v. 55 J an leinenene Handtücher, weiß u. farb. " 15 " " weiße Hemdentuche ohne Appretur " 25 " " Gardinstoffe, weiß, crème u. bunt " 8 " "
Geschmackvolle Nouveautés, vorgerückter Saison halber zu Ankaufspreisen. " " " 100 cm Crêpe Ripé u. Foule in allen Qualitäten " " " 100 cm u. 120 cm engl. Cheviots in schwarz u. sbg.	Blaudrucks ächtsfarbig, gute Ware Mtr. v. 30 J an farbige Pelypique zu Jacken und Blousen " 40 " " weiße, neue Muster " 35 " "	Wollene Schlafdecken, Pique- und Wasserddecken, Tisch- und Kommode-Decken zu jedem Preis. Bett- und Sopha-Vorlagen, Reisebetten von billigsten bis hochseinsten.
Halbwollene Kleiderstoffe, doppeltbreit, Meter von 45 J an, Schwarze u. coul. Stofforleans Mtr. v. 35 J an " gestreifte Schürzenstoffe " 50 " "	Halbflanelle gestreift, ächte Farbe Mtr. v. 25 J an färbt, Pictig " 40 " "	Wollene Flanelle in allen gangbaren Farben und Qual. in uni, gestreift, färbt u. Bordüren.
Seiden-Stoffe, schwarz u. coul. in allen Farben u. Preislagen, zum Besatz und für Kleider geeignet, in nur garantiert ächten Qualitäten.	Futterstoffe schwarz, grau u. weiß Mtr. v. 20 J an Coperfutter für Taille " 26 " " " u. glatt, extra-schwer " 30 " "	Bettdamaste weiß, alle Breiten Meter v. 35 J an ächtsfarbig rot, alle Breiten " 50 " " doppeltbreit " 95 " " weiße leinene Tischtücher pr. St. 70, 90 J u. i. w.

Erwähnen noch, daß Vorstehendes sich nur auf reelle Waren bezieht und nicht mit sogenannten Schlander-Artikeln zu vergleichen ist, weshalb ein Besuch unseres Lagers auch den weitesten Gang lohnt.

Neuenbürg.

Hente Mittwoch abend im Gasth. zur Sonne: Grosse brillante Soirée

der Künstler-Spezialitäten-Truppe vom Reichshallen-Theater in Berlin

Pindaro-Morri.

Diese Gesellschaft war nur an ersten Variété-Bühnen engagiert u. bietet nur das Neueste der Jetztzeit. Programm nur streng künstlerisch. Keine Gesangs-Komiker! Kein Dingel-Langel! Daher für jede Familie zugänglich.

Hochachtend
Die Direktion.

Obstmühlen, Obstpressen, Spindeln

liefert unter Garantie billigt

Emil Belser,

Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Pforzheim.

Reparaturen werden prompt und billigt besorgt.

Göppel u. Güllenpumpen

ganz von Eisen und vorzüglicher Beschaffenheit, sind stets zu billigen Preisen vorrätig in der Eisengießerei u. Maschinenfabrik von

Emil Belser, Pforzheim.

Calw.

Fässer feil.

Eine größere Anzahl eichene, wenig gebrauchte gesunde **Transportsässer**, 500—700 Str. haltend, worin die feinsten Rotweine eingeführt wurden, geben, weil überzählig, billig ab.

Siebenrath & Klinger.

Bergament-Papier

erster Qualität zum Verschluß von Gläsern und Töpfen mit eingemachten Früchten empfiehlt
G. Nech.

Asphalt,

Dachpappen, bester Qualität in verschiedenen Sorten, Asphaltrohren für Aborteleitungen, Isolirpappen, Isolirtafeln, Holzcement, Dachtheer, Garbolineum für Holzanstrich.
Richard Pfeiffer, Stuttgart.
Asphalt- u. Theer-Produkten-Fabrik.

Neuenbürg

Den Dehnd-Ertrag

von 2 Wiesen verkauft
Burghard z. Bären.

Turn-Verein Neuenbürg.

Für den ehrenvollen Empfang unserer Turner bei ihrer Rückkehr vom Gau-Turnfest in Altensteig von Seiten der hies. Einwohnerschaft und verehrlichen Vereine sagt an dieser Stelle nochmals

besten Dank

Der Turnrat.
Neuenbürg, 8. Aug. 1893.

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 100 Liter eines gesunden, schmackhaften

Haustrunks

(OBSTMOST)

besten ich franco für nur M. 3.25 (ohne Zucker) meine seit 16 J. berühmten Mostsubstanzen. Da viele werthlose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall Hartmann's Mostsubstanzen. P. Hartmann, Apotheker, jetz. KONSTANZ (BADEN).

Depots in
Neuenbürg: Carl Blitzenstein.
Birkenfeld: Th. Müller.
Brötzingen: Chr. W. Hildinger.
Pforzheim: Apoth. Dr. Hof.
Liebenzell: „ Mohl.

Heu-Verkauf.

Es werden ungefähr 45-50 Ztr. diesjähriges Heu verkauft. Von wem sagt die Red. des Enzthalers.

100000 Säcke

einmal gebraucht, groß u. stark für Getreide, Kartoffeln, à 30 u. 25 J. Probepullen à 25 St. vers. gegen Nachnahme unt. Ang. der Bahnst. Mag. Wendershausen, Coethen i. A.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

(Eingei.) Neuenbürg, 9. Aug. Heute Mittwoch konzertiert im Saale z. Sonne die Künstlergesellschaft Bindarro-Morri, die auf ihrer Konzertreise überall großen Beifall erntete. Der Besuch ist daher auch Familien zu empfehlen. Der „Gernsbacher Vote“ vom 2. Aug. ds. Jz. bringt folg. Notiz: Auf Samstag abend war in das „Restaurant Bräderlin“ ein Künstler-Konzert angezeigt und müssen wir gestehen, daß wir nach dem was uns hier schon auf solche Anpreisungen künstlerisches geboten worden ist, mit gewissem Vorurteil zum Konzert kamen. Die Produktionen aber, die hier geleistet wurden, zählen wirklich zu denen, die uns Kunstgenuß verschafften. In reichster Abwechslung kamen da Instrumente verschiedenster Art zur Geltung; Instrumente, von denen man nicht erwartete, daß sie harmonischer Töne fähig gemacht werden könnten und doch gelang dies den Meistern vorzüglich; besonders fein machten sich die Produktionen mit Gläsern. Auch in Imitation, Humoristen und Bauchredner zeigten sich die Herren Bindarro-Morri als Künstler und können wir die Truppe bestens empfehlen.

Neuenbürg. (Mitgeteilt). Das Konzert, das uns am nächsten Samstag den 12. August von abends 8 Uhr ab im hies. Saal geboten wird, dürfte uns eine Reihe musikalischer Genüsse bester Art bieten. Der Name des Violin-Virtuosen, Hofmusikus Reumeister ist weit über die Grenzen des Schwabenlandes hinaus aufs Vortrefflichste und Rühmlichste bekannt. Durch den freien Vortrag seiner effektvollen Duos und Solis erregte Herr Reumeister laut auswärtigen Berichten überall großes Aufsehen und seine Konzerte werden von der musikalischen Welt und der gesamten Presse als hoher und reiner Kunstgenuß freudig begrüßt.

Karlsruhe.

Die Eröffnung meiner

Weinstube

(Specialität Badische Weine)

verbunden mit dem Verkauf und Ausschank von

feinen Liqueuren,
Frühstücks-, Dessert- u. Medizinal-Weinen,
deutschen und französischen
Schaumweinen,

sowie von

Echtem Berliner Weißbier,
Porter Extra Stout, Echtem Kulmbach. Bier,
Champagner-Bier
und einer reichhaltigen Speisefarte

zeige hiemit ergebenst an

Eugen Klingenstein,

Restaurateur,

37. Kreuzstrasse 37.

am Hauptbahnhof.

Neuenbürg, 5. Aug. (Korresp.) In den letzten Wochen zirkulierte bei den Industriellen des Bezirks Neuenbürg eine vom Vorstande der Spar- und Vorschußbank Wildbad ausgearbeitete und in Umlauf gesetzte Eingabe an die Kgl. Generaldirektion der Posten und Telegraphen, in welcher um Ausdehnung des Telephonnetzes auf die 5 Orte unseres Bezirkes: Neuenbürg, Höfen mit Rothenbach, Calmbach, Wildbad mit Windhof und Enzklösterle und um Einräumung des unentgeltlichen Verkehrs zwischen diesen 5 Orten an die Abonnenten derselben nachgesucht wurde. Die Eingabe führte des Weiteren aus, daß, während die Telephon-Abonnenten an andern Plätzen Württembergs für die jährliche Abonnements-Summen von 100 Mk. den in größeren Städten ganz bedeutenden und für die dortigen Geschäftsleute den Hauptvorteil der Telephonverbindung bildenden Ortsverkehr genießen, an obigen 5 Orten unseres Bezirkes an einen Ortsverkehr kaum zu denken sei, da ein solcher bei der Kleinheit dieser Orte und bei der geringen Zahl der Abonnenten am einzelnen Plage den Teilnehmern gar keinen oder nur ganz geringen Nutzen biete. Nur die Ersparrung des Ganges zur öffentlichen, gewöhnlich im Bahnhofgebäude befindlichen Telephonstation gewähre hier ein Hausanschluß; die Ersparrung dieser par Gänge sei aber durch einen Jahresabonnementsbetrag von 100 Mk. doch zu teuer bezahlt. Wenn hiernach die Generaldirektion den Interessenten unseres Bezirkes dadurch entgegenkomme, daß den mit Hausanschluß versehenen Teilnehmern der Verkehr zwischen den obigen 5 Orten unentgeltlich d. h. ohne Bezahlung einer Gebühr für die einzelne Telephonbenützung um die Jahresabonnementssummen von 100 Mark gewährt, also als „örtlicher Verkehr“ betrachtet würde, so seien die Unterzeichner der Eingabe bereit, sich mit Hausanschluß zu be-

teiligen. Die Eingabe erhielt, soviel wir hören, gegen 40 Unterschriften und wurde hierauf auf Eruchen der Wildbader Bank von unserem Landtagsabgeordneten, Hrn. Commerell in Höfen, an die Kgl. Generaldirektion in Vorlage gebracht. Da sich der Eingabe die sämtlichen größeren Sägewerke und verschiedene andere Großbetriebe unseres Bezirkes angeschlossen haben, ist nicht daran zu zweifeln, daß die Kgl. Generaldirektion dem vorgetragenen Wunsche ein geneigtes Ohr schenken wird, so daß wohl in nicht allzu ferner Zeit die für die Industrie, für Handel und Wandel so überaus wertvolle Telephonverbindung unserem Enzthal zu teil werden wird.

Pforzheim, 5. Aug. Beim Abbruch des Armbruster'schen Hauses in der Deimlingstraße wurden verschiedene Waffen, ebenso ein offenbar durch Säbelhiebe beschädigter Menschenschädel gefunden. Von besonderem Interesse ist eine zusammenlegbare Waffe mit schwarzem Holzgriff und starker Stahlklinge, die ungeachtet des Alters noch gut erhalten ist. Dieselbe besitzt eine äußerst starke Feder, die auch jetzt noch vortrefflich funktioniert. Ein leichter Druck genügt, um aus der bequem in der Tasche zu tragenden Waffe ein ganz respektables Werd-instrument herzustellen. Ueber das Alter der aufgefundenen Gegenstände lassen sich keine bestimmten Angaben machen; wahrscheinlich aber stammen dieselben aus dem 16. bezw. 17. Jahrhundert.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. August. Kürzlich wurde von anscheinend offiziöser Seite betont, daß der Besuch des deutschen Kaisers in Cowes mit der Politik nichts zu thun habe. Das Eintreffen des Lords Rosebery, derzeitigen Leiters des Aeußeren Amtes, und die Anwesenheit des ganzen Personals der deutschen Botschaft



in Cowes sprechen aber deutlich genug dafür, daß dort nicht bloß Sportfragen und Familienangelegenheiten zur Erörterung gelangen, sondern auch sehr wichtige politische Dinge. Allerdings ist der französisch-stamesische Streit überraschend schnell geschlichtet worden. Aber daß in dieser, Großbritannien so nahe berührenden Sache bereits das letzte Wort gesprochen sei, ist kaum anzunehmen. Jedenfalls hat der Vorgang den britischen Staatsmännern wieder einmal die Schattenseite der vielgerühmten Politik der freien Hand gezeigt. Sie war berechtigt und hat ihre Früchte getragen, so lange die Mächte des europäischen Festlandes derselben Politik huldigten und jede einzelne ihren eigenen Weg ging. Von dem Augenblick an aber, als sich drei große Staaten Mitteleuropas zu einem fest umschriebenen Bündnis zusammenschloßen und auf der anderen Seite Rußland und Frankreich sich die Hände zu gegenseitiger Unterstützung reichten, wurde die englische Unabhängigkeit nach allen Seiten zu einer bedenklichen Vereinsamung und mußte schlimme Früchte zeitigen. Die stamesische Schlappe bildet anscheinend nur ein Vorbild zu weiteren ähnlichen Niederlagen Großbritanniens, das allein gegen ein russisch-französisches Vorgehen nichts ausrichten kann. Man bedarf keines besonderen Scharfsinns, um zu erkennen, daß die jüngsten Vorgänge in Siam nur gleichsam die Generalprobe zu einem größeren und bedeutameren Drama bildeten, das sich in absehbarer Zeit in Ägypten abspielen dürfte. Solange es den Franzosen, die Engländer aus dem Nilande zu vertreiben, so würde die Rückwirkung auf Italien nicht ausbleiben können und der Dreibund ganz ernstlich bedroht erscheinen. Es wäre eine große Kurzsichtigkeit, wollte man vor solchen Möglichkeiten die Augen verschließen. Es ist leicht gesagt, daß Deutschland kein Interesse daran habe, Englands Weltmachtstellung zu sichern. Wichtig ist daran nur, daß die Zeiten wohl endgiltig vorüber sind, wo England seine Schlachten durch die Truppen der Festlandsmächte schlagen lassen konnte. Niemand denkt auch daran, daß ein förmlicher Anschluß Englands an den Dreibund erfolgen könnte. Dazu fehlt es so ziemlich an allen Vorbedingungen, wie sie von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien erfüllt werden. Wohl aber ist es möglich, daß England mit dem Dreibund Hand in Hand geht, wie es unter dem Ministerium Salisbury, sehr zum Vorteil der englischen Politik, der Fall gewesen ist. Man darf die Macht Großbritanniens doch auch nicht unterschätzen. Seine Flotte ist noch immer ein bedeutender Faktor und würde in einem künftigen europäischen Kriege unendlich schwer in die Waagschale fallen. Man darf dabei zum Maßstabe seiner Schätzung nicht einen vereinzelt Unglücksfall, wie den Untergang der „Victoria“, oder eine Schlappe, wie sie das Kabinet Gladstone gewohnheitsmäßig zu erleiden pflegt, wählen. Gute, freundschaftliche Beziehungen zu England sind für uns immer noch von hohem Wert und können nur dazu beitragen, den Frieden zu sichern oder doch den Ausbruch eines Krieges hinauszuschieben.

Wilhelmshaven, 7. August. Der Kaiser trifft morgen vormittag in Helgoland ein, um dort den stattfindenden Schießübungen beizuwohnen, und wird voraussichtlich über Wilhelmshaven nach Berlin weiterreisen.

Helgoland, 8. Aug. Der Kaiser ist heute Vormittag 9 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ hier eingetroffen.

Berlin, 8. Aug. Der Kaiser wird von Helgoland am Donnerstag morgen in Kiel erwartet.

Kiel, 8. Aug. Prinz Heinrich tritt seine Reise nach Italien am 12. Aug. an.

Berlin, 7. Aug. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Nach einer amtlichen Mitteilung der russischen Botschaft beabsichtigt die russische Regierung, auch den finnländischen Zolltarif Deutschland gegenüber um 50 Prozent zu erhöhen.

Berlin, 8. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom

3. Aug. 1893, sowie eine Verordnung betreffend die Einführung der Reichsgesetze auf Helgoland vom 24. Juli 1893.

Frankfurt a. M., 8. Aug. Die heutige erste Sitzung der Beratung der Finanzminister dauerte vier Stunden. Die nächste Sitzung findet morgen statt. — Finanzminister Dr. Miquel soll in der Audienz, die er heute Vormittag den Vertretern des Wechselmalleter-Syndikats gewährte, die Börsensteuer als unvermeidlich bezeichnet haben; dieselbe sei die einzige vollständige Steuer, ohne deren Einführung sei auf Gewährung anderer Steuern nicht zu rechnen.

Das schreckliche Unglück an Bord des Kriegsschiffes „Baden“ ist, wie es heißt, zurückzuführen auf das Steckenbleiben eines Geschosses und auf eine rückläufige Keilverschlussexplosion, bei der 97 Pfund Pulver explodierten.

Saarbrücken, 8. Aug. Die Erinnerung an die Schlacht von Spichern wurde heute im Ehrenthal sowie zu St. Johann am Kriegerdenkmal auf dem alten Friedhofe durch entsprechende Feierlichkeiten würdig begangen. — An der Partie nach dem Schlachtfelde von Wörth beteiligten sich eine große Anzahl ehemaliger Soldaten aus ganz Baden darunter viele Pforzheimer; auch Reservisten aus Basel waren mit einer Fahne erschienen. Die Feier selbst, welche der Erinnerung an den glorreichen Tag galt, verlief in ergebendster Weise und war insofern von hohem Interesse als durch eine großartige Veranstaltung der Gang der Schlacht veranschaulicht wurde. Ein großes Feuerwerk fand Abends statt.

Karlsruhe, 8. Aug. Der Reichskommissar für Deutschland in Chicago, Geh. Regierungsrat Wermuth, ist gestern hier eingetroffen. — In der Nacht vom 28. zum 29. Juni d. J. wurde bei dem preussischen Gesandten v. Eisendecher hier ein größerer Gelddiebstahl ausgeführt. Die dringendsten Verdachtsgründe richteten sich auf einen früheren Diener des Gesandten, namens Jacob Ehinger. Derselbe ist nunmehr in Belgien festgenommen, von der belgischen Regierung ausgeliefert und in der vorletzten Nacht hierher gebracht worden. Der „Bad. Landeszeitung“ zufolge hat er ein unumwundenes Geständnis abgelegt. Von dem gestohlenen Gelde fanden sich noch 1400 M bei ihm vor.

Karlsruhe, 7. Aug. Der Bau der neuen Eisenbahnlinie ist jetzt auf Beiertheimer Terrain in Aussicht genommen worden; der erste Spatenstich geschah in voriger Woche auf der Wiesenfläche in der Nähe des Beiertheimer Bahnwärterhäuschens, wo einerseits die Linie Rorschwoog-Karlsruhe dem hiesigen Hauptbahnhofe zugeführt wird andererseits die neue Güterbahn Mühlburg-Rangierbahnhof sich von der Hauptlinie gegen den Durchlacher Wald hinüberzieht.

Freiburg, 7. Aug. (Kreisturnfest.) Die Pforzheimer Turner haben große Triumphe davongetragen. Bei der soeben stattgehabten Preisverköndigung erhielten der „Turnverein“ und „Turnerbund“ in der ersten Abteilung Preise. Desgleichen der Turnverein Brötzingen. Beim Einzelturnen erhielt Hipp (Turnverein) mit 69 Punkten den ersten Preis; außerdem erhielten noch etwa 18 Turner vom Turnverein Preise. In der 2. Abteilung erhielten Preise Turnverein Dietlingen und Neustadt-Brötzingen, in der 3. Abteilung Turnverein Eutingen und Huchensfeld. Die Aufführung der Pyramide seitens des Turnvereins in der Festhalle hatte einen so gewaltigen Applaus hervorgerufen, wie solcher hier kaum erlebt wurde. — Leider sollte das Fest nicht ohne Unfall ablaufen. Heute Nachmittag machte ein Brötzingener Turner am Reck Übungen und fiel dabei so unglücklich, daß er in die benachbarte Klinik verbracht werden mußte, woselbst er nach einigen Stunden den Geist aufgab.

Ausland.

Der internationale Sozialistenkongress in Zürich ist am Sonntag programmgemäß zusammengetreten. Derselbe verpricht sehr „be-

wegt“ zu verlaufen, denn gleich der Beginn des Kongresses hat den scharfen Gegensatz zwischen den deutschen fraktionellen Sozialisten und den „Unabhängigen“ hervortreten lassen. Unter stürmischen Szenen wurde in einer Gruppenversammlung der ersteren beschlossen, keine Unabhängigen anzuerkennen, den gleichen Beschluß faßten auch die schweizerischen Delegierten. Die Unabhängigen wollen sich diesem über sie verhängten Bann natürlich nicht fügen, sie haben deshalb an den Gesamtkongress appelliert, was hitzige Verhandlungen in Aussicht stellt. Anlässlich der Eröffnung des Sozialistenkongresses fand ein Festzug statt, an dem ca. 8000 Personen teilnahmen. Bei dem sich anschließenden großen Meeting sprachen die Sozialistenführer Greulich (Schweiz), Bolders (Belgien), Hogson (England), Bebel (Deutschland) und Turati (Italien).

Die schon wiederholt verschobene feierliche Eröffnung des Kanals von Korinth hat am Sonntag endlich stattgefunden. Nachdem vom Metropolit der Gottesdienst abgehalten worden war, hielt König Georg eine Ansprache, worauf die Königin zum Zeichen der Eröffnung ein quer über den Kanal gespanntes Seil zerschnitt. Die Yacht „Sphakterion“ mit dem König, der königlichen Familie, dem diplomatischen Corps, den Ministern und dem griechischen General Lürz an Bord, passierte als erstes Schiff die neue Wasserstraße. Ihm folgten vier vom Prinzen Georg kommandierte Torpedoboote, ein russisches und ein englisches Kriegsschiff, sowie mehrere die übrigen Festgäste tragende griechische Passagierdampfer. — Die Eröffnung des Kanals von Korinth hat ein Unternehmen zum definitiven Abschluß gebracht, dessen Ursprünge in die altgriechische Zeit zurückreichen, doch erst der Gegenwart ist es vorbehalten geblieben, die seit vielen Jahrhunderten erstrebte direkte Verbindung des Ägäischen und Ionischen Meeres mit einander durchzuführen.

Aus Oesterreich, 8. Aug. Ein furchtbarer Wolkenbruch zerstörte die Ernte von Mittel-Steiermark. Das Dorf Gosting bei Graz ist überschwemmt, zahlreiche Häuser sind dort eingestürzt, Einwohner unter den Trümmern begraben. Der an Gosting vorbeifließende Bach trat so schnell aus, daß sämtliches Vieh in den Ställen ertrunken ist.

Vermischtes.

Nürnberg, 4. Aug. Der „Frankf. Zig.“ wird von hier folgendes hübsche musikalische Intermezzo mitgeteilt: Vor dem hiesigen Landgericht sollte heute zur Aburteilung eines Diebes geschritten werden und man suchte unter den auf dem Gerichtstisch aufgestapelten Gegenständen nach dem corpus delicti, einem Ring. Als derselbe nicht sogleich gefunden wurde, griff der Richter nach einem Zigarrenbehälter und öffnete ihn, worauf der mit einem Spielweck versehene Kasten sofort musikalische Klänge ertönen ließ. Da es aber niemand im Saale verstand den Mechanismus abzustellen, so mußte man unter allgemeiner Heiterkeit, in die auch die Richter einstimmten und der Dieb (wenn auch lechterer mit etwas sauerlichem Gesicht) geduldig abwarten, bis die Spieluhr einige Male wiederholt die Weise des schönen Volksliedes gespielt hatte: „Ach wie ist's möglich dann . . . hab dich von Herzen lieb“ u. s. w.

(Verschönerung.) Bäckermeister (auf dem Balle): „Gestatten Sie, mein Fräulein, daß ich mich Ihnen vorstelle. Mein Name ist Kaver Höndl, Semmel-Techniker!“

(Badsich-Optimismus.) Tante: „Traue den Männern nicht, Emma — sie lägen alle!“ — Nichte: „Aber so — nett!“

Briefkasten. C. B. Eingef. Kotiz findet unter Discretion Aufnahme; jedoch nur, wenn Sie zuvor ihren vollen Namen der Redaktion mitteilen.

☞ Niemand, der nach Pforzheim kommt, veräume die bei Ludwig Beder vorm. Chr. Erhardt in den Schaufenstern ausgestellten Stoffe mit den unglaublich billigen Preisen anzusehen.

